



Von HEINZ OPROSKAUER

Illustriert von Leo Haas

AUS allen Fenstern des honorablen Palais ergoß sich die strahlende Helle vieler tausende Kerzen in die winterliche Stille und Dunkelheit des Gartens. Und eine große Anzahl vornehmer Wagen stand gleichsam Parade. Das Maskenfest des spanischen Gesandten versammelte die beste Gesellschaft der Metropole in den feenhaften Räumen der Gesandtschaft.

Wer das Glück hatte, zu den Gästen dieses Hauses gezählt zu werden, verlebte oft die schönsten und heitersten Stunden darin. Auch heute tollte wieder ungebundene Fröhlichkeit und weinberauschter Frohsinn durch die ehrwürdigen Räume. Die ausgefallendsten und originellsten Masken zogen im Gänsemarsch vorbei, sprangen in grotesken Sprüngen von Raum zu Raum, rissen mit sich, was sich ihnen entstellte.

Nur in dem kleinen, eleganten Arbeitszimmer des Gesandten saßen drei Herren in ernster Unterhaltung. Hier und da drangen Fetzen übermütigen Lachens, drangen Töne der Jazz oder das Knallen der Sektpfropfen zu ihnen herein. Man hätte glauben können, einer wichtigen politischen Sitzung beizuwohnen, wenn nicht die bunten Mas-

kenkostüme und das über den ganzen Boden verstreute Konfetti dagegen gezeugt hätten.

Trotzdem stand das Thema ihrer Unterhaltung im Gegensatz zu dem fröhlichen Treiben im Gesandtschaftspalais. Man sprach von einem toten Freund.

„Sagen Sie, Sie kannten doch Reggy Winston am besten; ist er durch... eigene Hand aus dem Leben geschieden?“

„Sie sind doch mit ihm aufgewachsen, wissen Sie wirklich nichts Näheres über seinen mysteriösen Autounfall?“

„Wenn es Sie interessiert, meine Herren, will ich Ihnen gern erzählen, was ich über Reggys Tod weiß... Aber Sie werden auch dann das Rätsel nicht lösen können!... Es ist sehr schade um den guten Jungen!...“

„Erzählen Sie!“

Geheimrat Larsen setzte sich in dem schweren Fauteuil zurecht, schenkte sich und seinen beiden Zuhörern die Gläser voll und griff nach einer frischen Importe. Dann bückte er sich und hob vom Boden ein kleines buntes Konfetti auf.

„Sehen Sie, meine Herren, genau so ein kleines Konfetti spielte im Leben Reggy Winstons die Hauptrolle. Es